

Erste Hilfe Kurse für

- Kindergärten
- Pflegeeinrichtungen
- Betriebe
- Führerschein
- Vereine

Spezielle Schulungen

Erste Hilfe gemäß MDK Vorgabe

www.ersthelfer.bayern

1.) Eigenschutz

Schützen Sie sich bevor Sie in den „Unfall treten“, denken Sie daran, nur wenn Sie geschützt sind, können Sie auch helfen, Sie helfen hierdurch auch anderen.

Stellen Sie das Warndreieck sowie Ihr Fahrzeug als Prellbock, mit Warnblinkanlage vor der Unfallstelle ab.

Schalten Sie den Strom aus – ziehen Sie Stecker, schalten Sie Sicherungen bzw. betätigen Sie den Not-Schalter

Schützen Sie gegenüber Körperflüssigkeiten, in allen Verbandkästen befinden sich Handschuhe. Alternativ schützen Sie sich mit Ihrer Kleidung / Stoff. Denken Sie daran, Körperflüssigkeiten jeglicher Art können Kranken übertragen.

2.) Bewusstseinkontrolle

Sprechen Sie den Patienten – laut und deutlich an, schütteln Sie den Patienten – mit beiden Händen an den Schultern – und führen Sie einen Schmerzreiz – zwicken – durch. Reagiert Ihr Patient, so handeln Sie Situationsgerecht, z.B. Notruf, Verletzungen versorgen, Wärmeerhalt, Psychische Betreuung.



Reagiert Ihr Patient nicht so führen Sie die

3.) Atemkontrolle

durch. Die Atmung zeigt Ihnen ob Ihr Patient Bewusstlos oder Leblos ist.



Öffnen Sie den Mund und räumen den Mund-Rachenraum ggf. frei. Anschließend überstrecken Sie den Kopf des Patienten. Führen Sie die Atemkontrolle zwischen 5 und 10 Sekunden durch. Hierzu legen Sie Ihre Hand auf den „Unter“-Bauch Ihr Ohr über Mund und Nase und schauen Ihre Hand / den Bauch den Patient an.

4.) Seitenlage oder Herz-Lungen-Wiederbelebung

Atmet der Patient so ist dieser Bewusstlos – bringen Sie diesen nunmehr in die Seitenlage und rufen anschließend den Notruf über die 112.

Atmet Ihr Patient nicht, so hat dieser einen Herzstillstand, rufen Sie nunmehr den Rettungsdienst über die 112 und führen anschließend die Herz-Lungen-Wiederbelebung durch.

§ 323c StGB Unterlassene Hilfeleistung

Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Wer sich also um Herz-Lunge-Gehirn kümmert und dementsprechend die erforderlichen Maßnahmen zur Rettung des Lebens wie Seitenlage, HLW, Blutung stoppen durchführt und den Notruf absetzt ist straffrei, auch insofern durch die Maßnahme Verletzungen eintreten.



Europaweite Notrufnummer 112

Sie erreichen an 365 Tagen Medizinisches Fachpersonal welches bereits telefonisch Hilfe

bietet. Natürlich wird weder Geld noch die PIN benötigt, der Akku sollte natürlich noch etwas Energie aufbringen. Die fehlende Ländervorwahl bieten hier eine weitere Erleichterung. Im Notfall kann auf die Persönlichen und Standortdaten zugegriffen werden.



Seitenlage

Bewusstlose Personen drohen an Ihrem Erbrochenem zu ersticken, hier ist es wichtig, dass eventuell Erbrochenes immer ablaufen kann. Die Seitenlage gewährleistet dies, insofern nichts unter dem Gesicht liegt und dadurch eine Erhöhung stattfindet. Ferner muss der Bauch frei sein, da Bewusstlose Menschen den Brustkorb nicht mehr bewegen können, ist die Bauchatmung zu ermöglichen. Natürlich muss auch der Kopf überstreckt werden, die Zunge blockiert den Übergang von Mund-Rachenraum zur Luftröhre und mit Überstrecken wird dieser Weg geöffnet. Ziel der Seitenlage ist den Patienten so zu legen, dass sowohl der Bauch frei ist als auch das Erbrochene ablaufen kann und der Kopf überstreckt ist. Nachdem die Seitenlage fertig gestellt wurde, tätigen Sie den Notruf und kontrollieren bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes *regelmäßig die Atmung*.



Herz-Lungen-Wiederbelebung

Die Herz-Lungen-Wiederbelebung wird nach dem Notruf mit der Druckmassage begonnen. Hierzu öffnen Sie die Kleidung des Patienten, legen Ihre beiden Hände auf das

Brustbein und drücken nun etwa 5cm tief das Brustbein 30mal ohne Unterbrechung. Anschließend überstrecken Sie den Kopf, halten Mund oder Nase zu und Beatmen den Patienten, hier blasen Sie kräftig und holen nun erneut Luft bevor Sie das zweite mal Beatmen. Im Anschluss an die zweite Beatmung Drücken Sie wieder 30mal und wechseln sich somit ab. 30 mal Drücken und 2 mal Beatmen.

Führen Sie dies bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes ohne Pause durch. Insofern mehrere Personen anwesend sind, wechseln Sie sich ab. Sollten Sie einen Defibrillator zur Verfügung haben, holen Sie diesen unverzüglich und kleben die beiden Elektroden auf die nackte Haut. Hier kleben Sie eine Elektrode auf die rechte Brust und eine links im Bauch/Achselbereich. Der AED wird Ihnen durch seine Sprachsteuerung helfen, Sie müssen nur tun was dieses Gerät sagt. Der Defibrillator rettet bei einem Herzkammerflimmern dem Menschen unter Umständen das Leben, falsch machen können Sie mit diesen Geräten jedoch nichts.

Nach einem besuchten Kurs dienen die vorangegangenen Informationen als kleine Stütze, jedoch sollen diese Information keinen Kurs ersetzen. www.erstehilfeausbildungen.de

Denken Sie daran, alle meine Informationen ersetzen keinen Kurs, ich freue mich somit Sie bald wieder begrüßen zu dürfen.

Ihr Rainer Pawlitschko